

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

168 (21.7.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Sammlungen... Preis des Jahrgangs...

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten... 27,052 Exemplare... 15 000 Abonnenten.

Nr. 168. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 21. Juli 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 56, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Etwas vom Schmuggeln“, Eine Reiseplauderei vom Freiherrn v. Schlicht (Karlsbad)...

Pariser Brief.

Parlamentarisches. — Jules Guérin. — Felix Faure über die Schnäbele-Affäre.

Ans Paris, 19. Juli, wird uns geschrieben: Der Budgetauschuss der Kammer, welcher trotz der Ferien noch tagt, strich gestern die Kredite für die Postfach beim Vatikan...

Nicht weniger als 214 Parlamentsmitglieder, 74 Senatoren und 140 Abgeordnete bemühen sich für die Wiederwahl in die Generalräthe...

Alle Parteien machen die größten Anstrengungen für die Wahl ihrer Kandidaten, weil man aus den Departementalwahlen vom 21. Juli auf den Anfall der Abgeordnetenwahlen von 1902 schließen zu dürfen glaubt...

Der Antisemitenhäuptling Jules Guérin, der gestern Abend aus Basel kommend in Brüssel eintraf, wo er sich einige Zeit aufhalten gedenkt...

Tief geheimnißvoll klingt auch, was als neueste „Frauciade“ bekannt gegeben wird. Der Saint-Simonin des „Figaro“, der kürzlich als ein vertrauter Freund Felix Faure's von Fashoda erzählt...

Der Dienst, den Fürst Münster der Sache des Friedens im Schnäbele-Handel leistete, bestand nach Saint-Simonin darin, daß er in Berlin, wo er sich damals befand, den Unwillen Bismarck's zum Trost zwischen dem französischen Botschafter Herbette und dem Kaiser Wilhelm vermittelte...

versprochen und ich hoffe, daß der Kaiser mir meinen Eifer nicht übel nehmen wird. Kaiser Wilhelm hörte Münster an, prüfte den Brief und sagte langsam: „Demnach war er ein Unterhändler und wenn wir den Mann nicht freilassen, so wird man niemals mehr wagen, einen Unterhändler in ein preussisches Lager zu schicken.“

Es muß freilich jedem überlassen bleiben, wie viel er von den Erinnerungen Felix Faure glauben will, die jetzt sein Freund „Saint-Simonin“ veröffentlicht. Der übrigens lehrterer ist, darüber wird noch immer gestritten. Viele glauben, es könne nur der vertrauteste Hausfreund des Elysée unter Felix Faure sein...

Das Entkommen des neuen Mahdi.

Der „tolle Mahdi“, der neue Prophet oder „Mahdi“ aus dem Somali-Lande, wo die Eingeborenen in Scharen dem Aufbruch des arabischen Fanatikers Hadji Mahomed Ben Abdullah gegen die Abessinier...



Der „tolle Mahdi“.

Ob er von dort nicht demnächst wieder auftauchen und seine bedrohliche Wirksamkeit zwischen Somali-Land und Abessinien aufs neue beginnen wird, bleibt abzuwarten. Da er nicht in einer entscheidenden Schlacht aufs Haupt getroffen werden konnte, dürfte er noch genug Anhänger um sich zu schaaren vermögen.

Dem befruchteten Vorstoß der Abessinier unter dem Hittarati Gahrin in das Herz des Ogaden (Echerlogubi) hatte sich Mohamed-Ben Abdullah durch einen raschen Abmarsch nach Nordwesten entzogen, der ihn erst in den Osten, dann gar in den Nordosten der kleinen englischen Streit-

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Hume. Nach dem Englischen von C. Wegner. (Nachdruck verboten.)

„Geduld, lieber Freund, warte einen Moment,“ erwiderte Waldbau ruhig, die Hand besänftigend auf Erichs Arm legend. „Es liegt mehr, viel mehr Bedeutung in meiner Frage, als Du ahnen kannst.“

„Wie meinst Du das?“ „Die Geschichte, welche Du mir soeben erzähltest, ist eine ganz außergewöhnliche. Aber das, was ich Dir über den Roman hier zu sagen habe, ist noch außergewöhnlicher. Du sagtest, das Verbrechen in Harriston sei vor fünfundsiebzig Jahren begangen worden.“

„Ja, Du wirst das auch aus den alten Zeitungen ersehen.“ „Aber Wahrscheinlichkeit nach müßte dasselbe doch seit jener Zeit aus dem Gedächtnis aller damals lebenden Personen verschwunden sein, nicht wahr?“

„Natürlich. Ich glaube nicht, daß heute noch jemand daran denkt.“ „Um,“ machte Waldbau nachdenklich, „es ist seltsam, höchst seltsam.“

„So rede doch endlich! Was ist seltsam?“ fragte Erich ungeduldig. „Erläutere Dich endlich!“

„Die Geschichte, welche Du mir vorhin erzähltest, wußte ich bereits seit heute Nacht.“

„Rächer blinnte seinen Freund ungewiß an, wie wenn er an dessen Zurechnungsfähigkeit zweifle.“ „Das ist nicht möglich, Herrbert,“ sagte er dann, „denn ich selber erfuhr sie erst gestern Abend.“

„Und trotzdem — ich „las“ sie heute Nacht.“

„Was — Du lasest sie heute Nacht?“ wiederholte Rächer bedächtig. „Sowohl, hier in diesen drei Bänden,“ antwortete Waldbau, die Hand auf die rothen Bücher legend.

„Was willst Du mir damit sagen?“ fragte der andere erregt. „Daß John Barber, der Autor dieses Roman, die Ereignisse, welche sich im Jahre 1872 in Harriston abspielten, benutzt und einen Sensationsroman daraus geschaffen hat. Die Geschichte, welche Du mir erzähltest, ist genau in dem Romane behandelt, und die Tragödie Deiner Familie ist gegenwärtig das Gespräch des literarischen London.“

6. Kapitel.

Waldbaus erstaunliche Behauptung wurde von Rächer mit spöttisch-äckerischen Lächeln entgegengenommen. Er war so fest überzeugt, dieselbe könne nicht wahr sein, daß er schließlich ganz während wurde, weil er annahm, Waldbau erlaube sich einen schlechten Spaß mit ihm.

„Es mag ja für Dich recht amüßant sein, meine Worte ins Rächerliche zu ziehen,“ begann er nach einer Weile mit eisiger Schärfe, „aber von einem Freunde hätte ich so etwas nie erwartet! Es giebt Dinge, welche zu ernst sind, um zum Gegenstande eines Scherzes gemacht zu werden, aber Du —“

„Ich scherze durchaus nicht,“ erwiderte Waldbau mit ruhigem Ernst. „Ich versichere Dir, das Schicksal Deiner Eltern ist die Haupthandlung in dem Roman. Du kannst ja das Buch lesen, dann wirst Du überzeugt sein, daß ich die lautere Wahrheit sagte. Die Personen- und Ortsnamen sind natürlich andere, aber die Handlung ist und bleibt die tragische Geschichte Deiner Familie!“

Rächer nahm die drei Bände in die Hand. Sein Gesicht zeigte einen bestürzten Ausdruck, denn es dünkte ihm schier ungläublich, daß das, was er erst in den letzten vierundsiebzig Jahren erfahren hatte, in einem Buche gedruckt sein sollte und daß ihm dieses Buch jetzt vor Augen kommen müßte. Die Selbstsamkeit dieses Zufalls lächelte seine sonst so energische Willenskraft,

so daß er, entgegen seiner sonstigen Selbständigkeit im Denken und Handeln, wie um Rath fragend auf Waldbau blickte.

„Und wie denkst Du darüber?“ fragte er zögernd. „Das ist nicht so leicht zu sagen, mein Freund, sondern muß reiflich erwogen werden. Bevor wir jedoch auf die Angelegenheit näher eingehen, wollen wir uns über unsere gegenseitige Stellung verständigen. Du glaubst also die Geschichte von Deines Vaters Tod?“

„Gewiß, Giller würde mir keine Unwahrheit sagen; übrigens bestätigen die Berichte der Zeitungen seine Aussagen vollkommen. Ich glaube ganz bestimmt, daß mein Vater Georg Larcher, im Jahre 1872 in Harriston ermordet wurde. Wer es that — das weiß ich leider nicht. Meiner Meinung nach muß Seringham —“

„Galt, einen Augenblick,“ fiel ihm Waldbau ins Wort. „Laß uns vor allem förmliche Präliminarien feststellen. Bist Du entschlossen, diese Angelegenheit zu verfolgen?“

„Das bin ich! Ich habe mir vorgenommen, das Andenken meiner Mutter zu reinigen und meines Vaters Tod zu rächen!“

„Wäre es nicht klüger, die ganze Sache ruhen zu lassen?“ meinte Waldbau zögernd.

„Nein!“ gab Erich bestimmt zurück. „Ich bin sonst nicht sentimental, wie Du weißt, und viel zu praktisch, um in einem Siebe Wasser zu holen; aber in diesem Falle halte ich es für meine Pflicht, den elenden Feigling, welcher meinen Vater meuchlings ermordete, zu verfolgen und zu bestrafen. Wenn ich ihn dem Arm des Gesetzes überliefere haben werde, dann wird das Gespenst von 1872 Ruhe haben; andernfalls würde es mich mein ganzes Leben lang verfolgen und peinigen.“

„Und Dein Beruf?“

„Den lasse ich vorläufig bei Seite liegen, bis die geheimnißvolle Geschichte aufgeklärt ist. Du weißt, ich besitze Privatvermögen und bin nicht darauf angewiesen, mein Brod durch meiner Hände Arbeit zu erwerben.“ (Fortsetzung folgt.)

macht bei Durao führte. Aber sobald der Mahdi — Ende Mai — Kenntnis von dem Abzuge der Abessinier aus Ogaden erhielt, machte er kehrt und wandte sich wieder nach Südosten.

Von dem Lager bei El Dab aus unternahm am 2. Juni der Hauptteil des Expeditionskorps unter Oberst Swahned eine Vorbewegung gegen Bahelle. Mit taktischer Gewandtheit ließ der Mahdi den Hauptkern an sich vorbeiziehen und griff, erst mit 500 Reitern, die anschließend keine Geduld zum Warten gehabt haben, dann mit 1500 Fußgängern das von 300 Mann verteidigte englische Lager an.

Von El Dab aus wurden auch die Kameelreiter in östnordöstlicher Richtung nach dem etwa 60 Kilometer entfernten Moya entsandt, von wo sie nach einem Gewaltmarsch reiche Beute an Vieh und Pferden (5000?) mitbrachten.

Mit der gelungenen Flucht des Mahdi erscheint die Unternehmung bis auf die Abstraffung einzelner ihm freundlich gesinnter Stämme beendet. Die Hauptsache: Gefangennahme des gefährlichen Mannes, ist nicht erreicht worden und sie dürfte auch den inzwischen mit einem neuen 15 000 Mann starken Heere auf dem Marsch erschienenen Abessinieren kaum gelingen.

Finanzielle Rundschau.

Diese Woche hat durchaus nicht unter der Wirkung gestanden, welche man von den Vorgängen bei Schudert hätte erwarten sollen. Im Gegenteil ist damit eine der größten Lehren gemacht worden, welche die Börse überhaupt erfahren kann.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtkarten-Theater zu Karlsruhe. Heute, Samstag, gehen, wie schon gemeldet, zwei Novitäten in Szene: „Endlich allein“, Schwan in 1 Akt von Gustav Triesch und „Dobnonroche“, tragische Poesie von Georges Courteline.

München, 19. Juli. Der Generalintendant der Hofmusik, Freiherr v. Perfall, wurde von seiner Stelle als Direktor der Akademie der Tonkunst unter huldvollster Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste unter Verleihung des Titels „Ehrenpräsident der Akademie der Tonkunst“ entlassen.

noch keineswegs erledigt. Denn es kann unmöglich eine Wiederholung solcher Erscheinungen riskiert werden, wie wir sie in Nürnberg mit der Deklaration einer Dividende von 10 Prozent und der bald darauf beschlossenen Nichtauszahlung erlebt haben.

Einen guten Eindruck muß die Behauptung des offiziellen Organs unserer Reichsbank machen. Leider hat die letztere deshalb nicht erhöht, weil nach ihrer Überzeugung eine solche Maßnahme die weiteren notwendigen Wechselanprüche an die Reichsbank gar nicht vermindern würden.

Der Streik in Amerika hat zwei Enttäuschungen gebracht. Erstens bezüglich der Festigkeit jenes mit so vieler Klänge ins Leben getretenen Stahlstrut und sodann auch weil hieran wieder von pessimistischen Schlussfolgerungen für die New Yorker Börse geknüpft wurden, die sich nicht im Mindesten erfüllt haben.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Fall Reigle macht noch immer viel von sich reden. Die Darstellung eines Münchener Blattes, wonach die Zurücknahme des Strafbefehls durch den Kaiser auf Veranlassung des Prinzen Heinrich erfolgt sein soll, ist nach der Veröffentlichung solcher Kreise, die es wissen können, nicht zutreffend.

Aus München, 19. Juli, wird gemeldet: In der gestrigen Sitzung des bayerischen Eisenbahnrates wurde ein Antrag angenommen, die Generaldirektion zu ersuchen, die Frage der Paris-gemeinschaft mit den anderen süddeutschen Eisenbahn-Verwaltungen in Erwägung zu ziehen.

Aus Kopenhagen, 19. Juli, wird gemeldet: Amlichlich der Ministerkrisis empfing der König Mittags den Professor Deuner. Die Verhandlungen behufs Neubildung des Kabinetts werden namentlich mit den 3 Hauptführern der Linken und Reformpartei, Staatsrevisor Christensen-Stabil, dem Anwalt beim höchsten Gerichtshof Albert und dem Großhändler Hage geführt.

Das Wiener „Baterland“ brachte heute eine Mitteilung von der angeblich bevorstehenden Vermählung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Czernia von Montenegro und der darauffolgenden Erhebung Bulgariens zum Königreich.

Nächste Juli-lexer ist nach den „Auguste Viktoria“ gewordenen Mitteilungen die Ostküste Grönlands, von wo mit einem norwegischen Begleiter weiter nordwärts vorgebrungen werden soll.

Jena, 18. Juli. Als allernächste Nachrichten vom Deutschen Schriftstellerverein in Jena liegen heute zwei hochinteressante Mitteilungen vor. Fürs erste denkt der Vorstand von dem für dies Jahr ursprünglich geplanten Kassenrevisionsabzusehen und dafür in der herrlichen Umgebung Jenas nach und nach ein eigenes freundliches Villenviertel zu schaffen.

Berlin, 19. Juli. Der Verein der Dienststellenvorsteher des Stations- und Abfertigungsdienstes beschloß in einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung den Verkauf eines an der Ostsee gelegenen Hotelgrundstückes bezw. Gründung eines Erholungsheims.

Streifen bestritten. Es handle sich offenbar nur um das Wiederauf-tauchen einer Lieblingsidee in den Kreisen der Verwandten Ferdinands. Aber auch die Vermählung mit einer montenegrinischen Prinzessin sei sehr fraglich, da keine Anzeichen für die Bereitwilligkeit Ferdinands zu dem notwendigen Glaubenswechsel vorliegen und es auch sonst nicht wahrscheinlich sei, daß er unter den so gebietten Verhältnissen eine derartige Heirat einzugehen beabsichtige.

Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Erich Martens an der Universität Leipzig unter Verleihung des Charakters als Geheimrat zum ordentlichen Professor für neuere Geschichte an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Professor Dr. Dietrich Schäfer an der Universität Heidelberg den Charakter als Geheimrat zu verleihen.

Aus Baden.

srk. Karlsruhe, 19. Juli. Wie festgestellt ist, suchen die Geflügelhändler die Maßnahmen des ministeriellen Erlasses vom 30. Mai d. J. dadurch zu umgehen, daß sie das aus Italien oder Oesterreich-Italien bezogene Geflügel zunächst an einen Zwischenhändler in einem Orte der Schweiz oder eines der benachbarten Bundesstaaten leiten und von dort aus mit der Eisenbahn oder auf dem Landwege in das badische Staatsgebiet einbringen.

Badische Chronik.

Mannheim, 19. Juli. In der Fabrik für Eisenbahnbedarf von Jos. Bögele hier herrscht ein schönes Verhältnis zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Seit 8 Jahren wurden jährlich ein bis zwei Mal Jubiläen der 25jährigen Tätigkeit in dem Establishment gefeiert.

Mannheim, 19. Juli. Am heiligen Gymnasium haben sämtliche 37 Schüler der Oberprima die Abiturientenprüfung bestanden. — Zwei Anschläge an den Gerichtsrat erinnern an die Flucht des Fabrikanten K. Heymann. Seine Frau klagt gegen den an „unbekannten Orten“ Abwesenden auf Gefährdung, sein Sozins, der Fabrikant Max Schuler auf Lösung des Gesellschaftsvertrags.

Mannheim, 19. Juli. Der Spenglermeister Bertram führt einen erbitterten Kampf gegen die Mitglieder der Spenglerinnung. Ein Prozeß jagt den anderen. Neuerdings hatte Bertram sich wieder einen großen Coup geleistet. Er war bei der Submiffion um die Spengler- und Pfaltzarbeiten an der neuen Kaserne nebenhinaus gefallen und rächte sich an dem Konkurrenten, dem Spengler Wunder, indem er einen anonymen Brief an's Bezirksamt schickte, in dem Wunder beschuldigt wurde, die Arbeiten schlecht und vertragswidrig ausgeführt zu haben.

Mannheim, 19. Juli. Ertrunken ist gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr beim Baden im Rhein etwa 500 Meter unterhalb der Altripper Fährle der 10 Jahre alte Volksschüler Karl Theodor Laubengger, Sohn des Wirts Karbengger von Neckarau. Seine Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

Mannheim, 20. Juli. Der Schaffner Eichholz von Würzburg stürzte gestern Nachmittag von dem 3.57 Uhr abgegangenen Personenzug und wurde schwer verletzt hierher in's Allgemeine Krankenhaus verbracht. Eichholz war, wie wir von einem Augenzeugen erfahren, im Begriff, an einem Coupe die Billets abzunehmen, als ihm der Wind die Mütze entführte. Er griff darnach, irrte an eine Telegraphenstütze und wurde vom Trittbrett geschleudert. Gestern Abend hatte er das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt. Der Unfall geschah zwischen Seddenheim und Friedelsfeld.

Dieses in vornehmlicher Weise auszuführende Werk, welches neben den Bildnissen unserer gegenwärtigen ersten Schriftsteller mit Familien-Unterstützung auch ihre Selbstbiographie und dazu eine kräftige Probe ihres Schaffens bringen wird, verspricht damit ein mabres Schatzkästlein nicht allein für jeden Literaturreisenden, sondern auch für die deutsche Familie zu werden. Es liegen für dasselbe schon sehr beachtenswerte Beiträge vor.

Vermischtes.

Berlin, 19. Juli. Der Verein der Dienststellenvorsteher des Stations- und Abfertigungsdienstes beschloß in einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung den Verkauf eines an der Ostsee gelegenen Hotelgrundstückes bezw. Gründung eines Erholungsheims.

Zankerburg, 19. Juli. Die „Ostdeutsche Volksztg.“ meldet zum Gumbinner Morbprozesse: Gegen den Dragoner-Wisenschaftsmeister Schneider und den Gumbinner-Wachtmeister Melzer sei eine Unternehmung eingeleitet, weil sie verächtlich sind, versucht zu haben, den Hauptbestatzungen Soper in seinen Aussagen über die Angelegenheit Hidel und Marten zu deren Gunsten zu beeinflussen.

hd Paris, 20. Juli. Gestern Abend kurz vor Mitternacht stieß ein Straßenbahnwagen mit einem elektrischen Wagen zusammen, wobei 12 Passagiere des Straßenbahnwagens schwer

Ernennung von Referendären.

Karlsruhe, 20. Juli. * In Referendären sind auf Grund der in den Monaten Mai bis Juli d. J. abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung folgende Rechtspraktikanten ernannt: Rudolf Krüger aus Mannheim, August Bauer aus Biedelsheim, Karl Berg aus Oberbach, Heinrich Boland, aus Mühlheim, Richard Bommer aus Wilhelmsdorf, Dr. Eduard Brombacher aus Forstheim, Karl Bühnel aus Sickingen, Severin Bühler aus Schenzel, Paul Deimling aus Karlsruhe, Hermann Diefel aus Engen, Julius Doepfner aus Mannheim, Rudolf Dürr aus Amöneburg, Amöneburg, Dr. Karl Eber aus Mannheim, Friedrich Elbs aus Ettlingen, Wilh. Frey aus Nollingen, Julius Federer aus Freiburg, Dr. Karl Freudenberg aus Schöna, Josef Gentil aus Mannheim, Ludwig Große aus Forstheim, Franz Haas aus Freiburg, Dr. Ludwig Haas aus Bruchsal, Dr. Wilhelm Haas aus Mannheim, Friedrich Heferkamp aus Karlsruhe, Otto Hauler aus Hartheim, Alfred Hoffmann aus Mannheim, Camill Hofeitz aus Beraach, Hermann Hörer, von Hornstein aus Binningen, Eugen Hufschmid aus Weisweil, Max Jahn aus Mühlhausen, Heinrich Junter aus Heddesbach, Jakob Kley aus Mannheim, Dr. Georg Köhler aus Röffingen, Karl Lauer aus Baden, Paul Lubberger aus Karlsruhe, Franz Maich aus Eberfingen, August Mahrer aus Karlsruhe, Paul Meier aus Freiburg, Otto Metz aus Todtnau, Adolf Mößinger aus Miltach, Dr. Erwin Ritter aus Mühlheim, Richard Rüger aus Zell (Ami Mühl), Rudolf Schellenberg aus Heidelberg, Richard Schneider aus Karlsruhe, Eugen Schüle aus Waldmimbach, Rupert Seeger aus Geisingen, Fritz Seltsam aus Griesstadt, Leonhard Sommer aus Uellosen, Dr. Julius Staedeler aus Mannheim, Dr. Theodor Strobel aus Ostra, Rudolf Stumpf aus Waldsitt, Wilhelm Traumann aus Mannheim, Dr. Theodor Venemann aus Käferthal, Hermann Wögele aus Karlsruhe, Hugo Weißer aus St. Georgen, Otto Weibel aus Schweningen, Julius Wegel aus Eberberg, Ernst Wiertz aus Durlach, Emil Winter aus Durlach, Wilhelm Wittmann aus Weisweil, Dr. Bruno Zabler aus Baden, Philipp Zwirner aus Basel.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 19. Juli. Nach einer Meldung, welche die „N. Fr. Pr.“ aus Tschel erhält, verlautet dort, Kaiser Wilhelm werde in der ersten Augushälfte zum Besuch des Kaisers Franz Josef nach Tschel kommen. = Berlin, 19. Juli. Zum Fall Kauffmann erklärt die „Freif. Ztg.“ gegenüber mehrfachen Anweisungen, daß der Reichszanzer Graf Hilow nicht weniger als dreimal zu Gunsten der Befestigung Kauffmann's mit dem Kaiser gesprochen habe. = Berlin, 19. Juli. Die norwegische Regierung hat das Feldgeschäftsstern Erhardt endgültig angenommen und bei der Rheinischen Metallwarenen- und Maschinenfabrik 22 komplette Batterien samt Munition bestellt. × Köln, 20. Juli. Die „Köln. Ztg.“ schreibt zum Balkaristikentwurf: Diejenigen Blätter, welche die Unberücksichtigung der (auch von uns wiedergegebenen D. N.) Angaben des Stuttgarter Beobachters anfordern, werden nicht lange mehr in ihrem Zweifel beharren können, da aus untrüglichen Anzeichen hervorgeht, daß die Zahlenangaben richtig sind. Auffallend ist es, daß die agrarisch-konservative Presse es offensichtlich vermeidet, sich zu äußern. Hierfür können nur taktische Bedenken maßgebend sein. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bisher es sich keineswegs um eine nach allen Regeln fertigestellte Gesetzesvorlage handelte, die bestimmt ist, in dieser Form dem Reichstages vorgelegt zu werden, sondern bis jetzt nur um einen Entwurf, welcher der abändernden Tätigkeit der Einzelregierungen durchaus keine Schranken setzt.

hd Sofia, 20. Juli. In hiesigen Regierungskreisen wird mit aller Bestimmtheit versichert, daß im Herbst nach der Rückkehr des Fürsten Ferdinand von seinem Besuche in Petersburg die Unabhängigkeitserklärung und die Proklamation Bulgariens zum Königreich erfolgen wird. (Siehe unter „Bulgarien“ D. N.) = Pestgrad, 19. Juli. Die liberale Versammlung in Misk die Avakumovitsch als Kandidaten für die Stupshina proklamierte, begrüßte telegraphisch den König, erhielt aber vom Hofmarschall die Antwort, der König nehme die Begrüßung seiner Versammlung, deren Aktion im Gegensatz zu seinen Wünschen stehe, nicht an. (Sf. 3.) = Konstantinopel, 19. Juli. Nach einer hiesigen Meldung wurde die Brandstifterin im Wildiz-Kloster, die Haznadar Isha, gestern auf einem Sonderdampfer unter starker Bedeckung in die Verbannung geschickt. Sie wird in dem besetzten Orte Medina als Gefangene eingesperrt.

Abchiedsgesuch des Staatssekretärs v. Puttkamer.

= Berlin, 19. Juli. Gutem Vernehmen des hiesigen Berichtserstatters der „Strahb. Post“ nach hat der Staatssekretär des Ministeriums für Elsaß-Lothringen, Wirklicher Geheimrat v. Puttkamer in Straßburg, sein Abchiedsgesuch eingereicht. Staatssekretär v. Puttkamer ist nach Straßburg abgereist. Die „Strahb. Post“ schreibt zu dieser Nachricht: „Wenn die Meldung sich bestätigen sollte, so kann nach unserer Auffassung der Lage der Rücktritt des Staatssekretärs kein freiwilliger sein. Aus dem einfachen Grunde, weil für einen freiwilligen Rücktritt keinerlei Veranlassung vorliegen kann. Wir würden aufrichtig bedauern, wenn unsere Ansicht sich bestätigen sollte. Einerseits aus rein sachlichen Gründen: Wir kennen keine zweite Persönlichkeit, welche das Amt des Staatssekretärs in Elsaß-Lothringen so wirkungsvoll ausfüllen kann, wie eben der seit dreißig Jahren mit unserem Lande verwachsene, in den verschiedensten Dienststellungen bewährte, seit mehr als dreizehn Jahren als Staatssekretär mit bestem Erfolge thätige Herr v. Puttkamer. Andererseits, wie wir nicht verhehlen wollen, auch aus persönlichen Rücksichten. Ein Staatsmann, wie Herr v. Puttkamer es ist, hätte einen besseren Abgang verdient. Die Dienste, die er drei Jahren, drei königlichen Statthaltern und dem Lande Elsaß-Lothringen geleistet hat, werden aber trotzdem von der Geschichte untergehen bleiben!“ Aus dem englischen Unterhause.

= London, 19. Juli. Das Haus beriet über die Kredite für den diplomatischen und Konsulardienst. Auf eine Anfrage Gibson Bowles erklärte Unterhausekretär des Auswärtigen Granborne, daß trotz des Burenkrieges England in allen Welttheilen dieselbe Stellung wie früher eingenommen habe und ebenso bei den Verhandlungen mit China. Es sei das keine Prahlerei, aber die Thatsache, daß in einer kritischen Periode die Vorschläge Englands von Europa angenommen worden seien, müsse das Haus überzeugen, daß Englands Stellung im Ausland noch sehr fest und bedeutend sei. England und Transvaal.

= Kapstadt, 19. Juli. Das Bureau Neuter schreibt: Es verlautet, alle aus der Kapkolonie stammenden Truppen sollen in das Gebiet der Kolonie zurückgewiesen und ausschließlich unter Befehl aus dem Kolonialgebiet die eingedrungene Buren ver-

treiben und die Rebellen niederschlagen. Sie würden natürlich im Einklange mit den Truppen des Reichsheeres operieren, welche außerhalb der Grenzen der Kolonie stünden.

= Kapstadt, 19. Juli. Die hiesigen Blätter ergeben sich in Klagen über die Zunahme von Verbrechen und Gewaltthätigkeiten in Kapstadt und über ungenügende Polizeimaßregeln. Die Zahl der Verbrechen wird durch Leute zweifelhaften Charakters, die aus allen Theilen der Welt nach Kapstadt kommen, noch ständig vermehrt. hd London, 20. Juli. Die Verlusliste der Engländer verzeichnet für gestern 6 Gefallene, 24 Verwundete, 1 Vermißten, 4 an Krankheit Verstorbene.

= London, 19. Juli. Aus Kronstadt erfährt das Neuterische Bureau, Dewet solle sich mit wenigen Anhängern in einiger Entfernung südwestlich von Reik befinden.

hd London, 20. Juli. Nachrichten aus Kapstadt zufolge werden in der Nähe von Graafreinet Burenbanden gemeldet.

hd London, 20. Juli. Aus Sudafrica wird berichtet, daß 50 Buren eine englische Patrouille, bestehend aus 8 Mann, 12 englische Meilen von Sudafrica angegriffen haben. Die Patrouille vertheidigte sich 5 Stunden lang; als dann englische Verstärkung eintraf, zogen sich die Buren zurück.

= London, 19. Juli. Lord Kitchener meldet aus Prätoria vom 19. Juli: Eine kleine britische Kolonne unter Major Doobe wurde von überlegenen feindlichen Truppenmassen unter dem Burenkommandanten Fouche in der Nähe von Jamestown am 14. Juli den ganzen Tag angegriffen, doch ohne Erfolg. Auf britischer Seite wurden 7 Mann getödtet, 3 Offiziere und 17 Mann verwundet. Die Verluste des Feindes sind unbekannt. General Hart riefte von Mvaba, doch ohne daß er verlangt war, zur Unterstützung aus. = Middleburg, 19. Juli. Lord Kitchener hat 34 zum Tode verurtheilte Gefangene zu lebenslänglicher Zwangsarbeit auf den Bermuda-Inseln begnadigt.

hd London, 20. Juli. Von den im Norden Nordamerikas, im Atlantischen Ozean gelegenen Bermuda-Inseln wird gemeldet: Der Transportdampfer „Rance“ sei dort mit 518 Burengefangenen an Bord eingetroffen. Der Gesundheitszustand und das Verhalten der Gefangenen ließen nichts zu wünschen übrig. Die Buren erklärten sich mit der ihnen widerfahrenen Behandlung seitens der Engländer befriedigt.

hd London, 20. Juli. Cecil Rhodes und Jameson sind gestern aus Southampton in London eingetroffen. Lord Rosebery und die liberale Partei.

= London, 20. Juli. Im „City Liberal Club“ hielt Lord Rosebery gestern Nachmittag eine Rede, in welcher er ausführte: Der Mann, der wegen seines letzten Briefes gemacht worden sei, beweise, daß der Brief genau die Wahrheit bezüglich der Lage enthalte. Alle Politiker auf beiden Seiten wüßten, daß das, was er gesagt habe, nicht nur der absoluten Wahrheit, sondern auch dem gesunden Menschenverstande entspreche. Die jüngsten Beratungen der liberalen Partei hätten ihn überzeugt, daß, wenn die der liberalen Partei hinsichtlich des Krieges zugeschriebenen Ansichten nicht offen zurückgewiesen würden, die liberale Partei nicht als eine gesunde Macht weiter bestehen könne. Seine eigene Ansicht betreffs des Krieges gehe dahin, daß das Burenheer in das Gebiet der Königin eingedrungen sei. (1). Deshalb werde er die Regierung, sobald sie Verfahren zu kritisieren sei, bei ihren Bestrebungen, den Krieg zu einem schnellen siegreichen Ende zu bringen, warm und mit Begeisterung unterstützen. Er wolle nichts sagen über das, was dem Kriege vorangegangen sei, oder über Jameson's Einfall. Er sei überzeugt, der Mangel an Vertrauen zur Opposition seitens des Landes rühre nicht von ihrer inneren Politik her, sondern von dem Verhalten gegenüber den Angelegenheiten des Reiches. Niemals habe eine Regierung so viele Fehler gemacht, wie die gegenwärtige. Die Regierung sei schnell daran, daß die inneren Reformen nicht zur Durchführung gekommen sind. Hinsichtlich der Frage seiner Rückkehr in das politische Leben erklärte Rosebery, z. B. müsse er allein vorgehen, er müsse allein seine Furcht pflegen; aber er sei an das Ende der Furcht gekommen sei, werde er vielleicht nicht mehr allein sein.

Die Vorgänge in China.

hd Peking, 20. Juli. Die Deutschen führen hier große Bauten auf. Die provisorische Regierung wird ihr Amt während eines vollen Jahres noch weiter ansüßen.

= Peking, 19. Juli. (Agence Havas.) Der Polizeidienst in Peking ist den chinesischen Behörden übergeben worden. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Sie wird vor Ablauf eines Monats von den fremden Truppen geräumt sein bis auf die Wachen der Gesandtschaften und Eisenbahnen. Die Verhandlungen dauern noch immer fort über die Frage der Erhöhung der Zölle.

Dalma Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg. Tötet sicher alle Insekten sammt Brut.

Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalmas geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Karlsruhe zu haben bei W. H. Braun, Droge-, Werdorplatz; Apotheker Dürr, Rheinstr., Drog., u. bei Julius Dehn Nachfr. Durlach und Weingarten i. d. Apotheke. Friedrichsthal bei F. W. Lacroix. Graben bei Karlsruhe i. d. Apotheke.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Bedeutendstes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungsgegenständen, Spitzen, Knöpfen, Bekleidungs-, Handarbeiten, Cranatnen, Fadern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 2302

Zum Einjährigen-Examen, Primaner, Fähnrich- u. Kadetten-Examen, sowie für mittlere Klassen, höherer Schulen bildet in kleinen Abtheilungen, individuell nach bewährter Methode das Institut Fecht in Karlsruhe. Seit 1876 haben nachweislich von 606 Geprüften 557 bestanden. Vorzügl. Empfehlung im Prosp. Eintritt jederzeit.

Kölner Liederkranz.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg von Preußen. Dirigent: Herr Dr. Max Burkhardt. Montag den 22. Juli 1901, abends 8 Uhr, im Stadtgarten dahier:

Grosses Lokal- u. Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung der vollständigen Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments Nr. 110 aus Mannheim letztere unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirigenten Vollmer.

PROGRAMM.

- 1. Marsch aus der Oper „Der Vörendänter“ Siegf. Wagner. 2. Overtüre „Das Grenadierlager“ Doppler. 3. Männer-Chöre: a) „Auf der Wanderung“ Aug. Flughardt. b) „Abendlied“ Ferd. Adam. c) „Gewitternacht“ Friedr. Hegar. 4. Trauermarsch a. d. Musikbrama „Die Götterdämmerung“ Wagner. 5. Charakterbilder aus Rossini's „Toll“ Hofenkang. 6. Overtüre zu „Oberon“ Weber. 7. Männer-Chor „Atheinage“, dem „Kölner Lieberkranz“, gewidmet vom Ehrenmitglied des Vereins P. Fabbaender. 8. 2 Posaunen-Quartette: a) „Weise des Gesanges“ a. b. Zauberflöte Mozart. b) „Nachtzauber“ Storch. 9. Rhapsodie hongroise Erich. Mathieu Neumann. 10. Männer-Chöre: a) „Patriotenlied“ Karl Heines. b) „Es blüht ein Lindenbaum“ Rud. Branon. c) „Am Spinnrad“ Ehrenmitglied des Vereins Max Burkhardt. d) „Serenade“ Max Burkhardt. 11. Gedantenflug, Walzer

Abonnement 50 Pfg. Eintritt: Nichtabnehmer 70 Kinder und Soldaten die Hälfte. Die Musikabonnementskarten haben keine Gültigkeit. Programm mit Liedertexten 10 Pfennig. 8192.2 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Am Konzerttag wird von Abends 6 Uhr an außer der Kasse am neuen Stadtgarten-Eingang (rechts am Hauptportal) auch eine Kasse am alten Stadtgarten-Eingang (links dem Hauptportal) geführt werden. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im großen Saal der Festhalle statt. Der Reinertrag ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Grosser Räumungsverkauf.

- Ein großer Posten schwarze Anzüge für jüngere Herren Ein großer Posten Herren-Anzüge Ein großer Posten Touristen-Anzüge Ein großer Posten Radfahrerhosen Ein großer Posten Sommerhosen Ein großer Posten Anaben-Anzüge Ein großer Posten Anaben-Blousen Ein großer Posten Anabenhosen Ein großer Posten Leinen- und Luster-Joppen Ein großer Posten Schulanzüge werden, um damit zu räumen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

N. Breitbarth Kaiser- u. Lammstr.-Ecke. Telephon Nr. 1512.

Friseurgehilfe auf heute Samstag und Sonntag zur Aushilfe gesucht. Ein tüchtiger Geselle auch für dauernd gesucht. Jakob Heppes, Friseur, Erbprinzenstraße 20. 8260

Accept, Credit erhalten solt. Firmen unt. coul. Bedingung. Off. sub A. N. an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Gesuch. In ein gutes, bürgerliches Haus wird eine einfache Person gesucht, welche in allen Theilen der Haushaltung erfahren ist. Derselben ist eine dauernde und angenehme Stellung nebst guter Bezahlung zugesichert. Offerten unter Nr. 8244 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger Vorarbeiter, der mit allen Zweigen der Asphaltarbeiten bewandt sein muß, findet Beschäftigung. 4161A* Offerten sub S. 1970 an Haasenstein & Vogler, N.-O., Strassburg i. E. erbten.

Heizer wird gesucht für sofort. Bad. Fournfabrik Sophienstraße 147.

Waldhornstr. 12, Hinterh., 4. St. (Schloßseite), ist ein hübsch möblieres Zimmer sofort oder auf 1. August zu vermieten. B11797

Waldhornstr. 21, 2. Stod, ist ein gut möblieres Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B11807

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

der gesamteten Leib-Drögoner-Kapelle. Kapellmeister: W. Radecke.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg. Programm 5 Pfennig.

Städtische Schüler-Kapelle.

Zu Gunsten der Ferienkolonien

Konzert

Sonntag den 21. Juli, Vormittags 11 1/2 Uhr im großen Saal der Festhalle.

Nummerierte Plätze à 1 Mk. und à 50 Pfg., nicht nummerierte Plätze 20 Pfg., sind an der Kasse und im Vorverkauf bei Herrn Stadtgartenintendanten Friedrich und bei allen Schulbüchern der Volksschulen zu haben.

Leitung: Hauptlehrer E. Schilling.

PROGRAMM:

- 1. Potpourri a. d. Oper 'Das Nachtlager von Granada' Kreuzer.
2. Dankgebet aus den 'Niederländischen Volksliedern' (einstimmiger Gesang sämtl. Chöre mit Begleitung) Kreuzer.
3. Wachfeuer, Galopp Hofmann.
4. Knabenchöre: a) Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen. Etung. b) Gloria auf dem Erdenrunde. Sabbath.
5. Mädchenreigen mit Begleitung.
6. Konzert-Polka Böhm.
7. Mädchenchöre: a) Morgen müssen wir verreisen. Eilher. b) Ihr Berge, lebt wohl! Brunner.
8. Im Land Tyrol, Volks-Mazurka Käjer.
9. Stabübungen der Knaben mit Begleitung.
10. Ich bete an die Macht der Liebe (einstimmiger Gesang sämtl. Chöre mit Begleitung) Bortmiansch.
11. Großherzog Friedrich-Marsch Häfele.

Wir laden die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Ferienkolonien hierzu freundlichst ein.

Die Kommission: Dr. L. Gerwig.

Burghof-Garten.

Brauerei Fr. Jacobsner, Karl-Wilhelmstraße 42.

Sonntag den 21. Juli, Nachm. von 4 Uhr ab:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Ettlingen unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Honrath.

Eintritt frei!

Leonhard Helm.

„Kühler Krug.“

Sonntag den 21. Juli 1901,

Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle früherer Militärmusiker Karlsruhe

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn J. A. Weber.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

M. Schleicher.

Zum Westendgarten, Kaiser-Allee Nr. 25.

(Münchener Biergarten.)

Samstag den 20. Juli, Abends 8 Uhr:

Grosses Konzert

der vollständigen Concordia-Kapelle

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn W. Wollgast.

PROGRAMM.

- I. Teil.
1. Präsentiert das Gewehr. Parade-Marsch.
2. Patriotische Fest-Ouverture.
3. La Czarinna. Polka russo.
4. Capatino für Tromba-Solo.
5. Sehnsuchtslied. Walzer. op. 193.
6. Der Trompeter. Polka für Biston.
II. Teil.
7. Drei Kaiser-Ouverture.
8. Musikalische Freunde. Polka für 2 Trompeten.
9. Die Post im Walde.
10. Donaueellen-Walzer.
11. Auf dem Niederwald. Potpourri.
12. Marsch der alten Bürgergarde.

Eintritt 20 Pfg. Anfang Abends 8 Uhr.

Variété Perkeo.

heute Samstag den 20. Juli:

Grosse Gala-Vorstellung.

Anfang Abends halb 9 Uhr.

Zweigrosse Vorstellungen.

Anfang Mittags 4 und Abends halb 9 Uhr.

Von 11-1 Uhr: Fröhschoppen-Concert.

Aufstreten sämtlicher Künstler bei freiem Eintritt. Für gute Küche, fr. Stoff Bier (Kaiserbräu und Pilsner), sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt.

Amalienbad Durlach.

Sonntag den 21. Juli 1901, Abends 6 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14 unter Leitung des Rgl. Musikdir. Herrn H. Liese.

Bengalische Beleuchtung des Gartens. Eintritt 40 Pfennig.

Vorverkauf im Amalienbad 30 Pfennig.

Restaurant „Drei Linden“, Mühlburg.

Sonntag den 21. Juli 1901, Nachm. 5 Uhr:

Grosses Garten-Konzert

Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein K. Michenfelder.

Schloss Rüppurr (Klein-Rüppurr).

Sonntag den 21. d. Mts.:

Konzert

von der Königl. Unteroffizierschule Ettlingen

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Honrath.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintritt frei.

Vorzügliches Moninger Bier, hell und dunkel.

Wozu höflichst einladet E. Müller.

Zur Schützenliesl.

Sonntag den 21. Juli:

Grosse Vorstellung

ausgeführt von dem Zauberer Prof. Breitbahr,

wozu höflichst einladet W. Schwab, Restaurateur.

Zum Eichbaum.

heute Samstag, 20. Juli:

Grosses KONZERT

der bestrenommierten Variété-Truppe Alberti-Bindaro.

Anfang 8 Uhr. 2 Damen. 2 Herren.

Sonntag den 21. Juli, von 11-1 Uhr:

Grosses Fröhschoppen-Konzert.

Es ladet freilich ein Ernst Geuggelin.

Zur Wolfsschlucht, Schützenstraße.

Sonntag den 21. Juli:

Grosses Konzert

der bestrenommierten Variété-Truppe Alberti-Bindaro.

Anfang 8 und 8 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet freilichst ein B. Müller.

NB. Bei günstiger Witterung im Garten.

Restauration Stadt Dresden.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:

Fröhschoppen-Konzert

im Garten, B11767 Breitsch.

Gasthaus „zum Rheinhafen“

Maxau.

Sonntag den 21. Juli 1901, Nachmittags 3 Uhr:

Garten-Konzert

wozu höflichst einladet August Melcher.

Geld

erhalten sichere Leute gegen ratenweise Zurückzahlung schnell und zuverlässig.

M. 4067 an Rudolf Mosse, Mühlhausen i. Els. 3861a

Herzliche Bitte. Ein armer, aber fleißiger Familienvater (Invalide) sucht leichte Beschäftigung gleich welcher Art.

Näheres Varienstr. 15, Hinterhaus, 3. Stock. B11809

Pionier-Verein Karlsruhe.

Sonntag den 21. Juli, Nachmittags 1/2 4 Uhr, findet in Durlach im Restaurationsgarten zur Karlsburg ein

Gartenfest

statt, wozu unsere werthen Vereinskameraden, die Mitglieder der hiesigen Militär- u. Waffenvereine und des süddeutschen Martenklubs nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Grünwinkel. Gartenfest.

Sonntag den 21. Juli, 2 Uhr Nachmittags anfangend, findet im Gasthaus zum „Badischen Hof“ ein

Radfahrer-Fest,

ausgeführt vom hiesigen Radfahrerverein, bei gutbelegter Musikpelle statt. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt und ladet hierzu freundlichst ein

Eintritt frei. Adolf Zoller, vormalig Kist.

Bärmann'sche Realschule

Bad Dürkheim (Rheinpfalz) (Knabenpensionat).

Beginn des Schuljahres: 18. September a. o.

Vorzügl. Erziehungs- und Unterrichtserfolge. Im letzten Schuljahre haben 6 Schüler das Realschulabsolutorium und 5 die einjährige freiwillige Militärprüfung bestanden.

Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion. B11804

Amateuren

empf. f. Handcamera ein leichtes 2teil. Hartholz-Ganal-Stativ f. M. 2.-. Mini-Papier mit reinen, schwarzen Tönen ohne Goldbad. Für Schüler: pol. Hartholz Hand- u. Stativ-Apparat mit 2 Gold-Doppelcassetten, Einstellscheibe, gutes Objectiv für Porträt u. Landschaft incl. Stativ M. 9.-.

Kleine Blatten u. Papiere f. d. H. Baarenhaus-Apparate zu gleichen Preisen. Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten. Billige, aber reelle Preise. Karlsruhe i. D., Schützenstr. 52. Hermann Hugel, Spec.-Geschäft f. fotogr. Bedarf. B126*

Yost

best-gebaut, best-bewährte unter sämtlichen

Schreibmaschinen.

Reinste Schrift. Längste Dauer.

Bis jetzt nachgewiesene Leistungsdauer 12 Jahre.

Gelegenheitskauf: 4160a

4 Underwood, Oliver, Williams, Remington, New-Century, Barlock, Hardford, Hammond u. a. Schreibmaschinen, gegen Yost umgetauscht, billig abzugeben.

A. Beyerlen & Co., Stuttgart, Generalvertretung der Yost-Schreibmaschine.

! Kartoffeln !

Ein Waggon neue, schönste Florentiner-Kartoffeln, in Körbchen von ca. 25 Kilo verpackt, ist für mich eingetroffen. Am schnellsten damit zu räumen, werden dieselben

zu M. 4.- per 100 Pfund

abgegeben.

Jeder Auftrag wird franco Haus zugeführt. B259

M. Pannasch,

Eier, Obst en gros und en détail,

50 Fähringerstraße 50. - Telefon 1453.

Neue Pfälzer Speisezwiebeln

per Zentner M. 7.-, empfiehlt Fritz Leppert, Karlsruhe.

Geliebte Thomaschladt, für Wiesen- und Felddüngung, in Waggon offerirt billigt

Otto Ulm, Karlsruhe. B264

Elektrotechniker

sucht als Nebenbeschäftigung Anfertigen von Iniatationsplänen nach Vorschriften des Elektrotechnischen Amtes, sowie Ausführung von Kostenaufschlagen u. dgl.

Offerten unter Nr. B11776 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schüler

erhält bei einem Professor in der Nähe von Karlsruhe

Pension

und Ferienaufenthalt, ev. mit Nachhilfe in Latein, Griech., Franz. u. Offerten bel. man unt. Nr. B11799 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Wilmhelfstraße 21, 2. Stock, ist ein unmobilities Zimmer mit Kochofen an eine alleinlebende Person zu vermieten.

B11808

Luftkurort Wolfach. Gasthaus zum Hirsch. Bürgerliches Haus. - Neu eingerichtet mit schönen, hohen Zimmern. - Garten beim Haus. Billige Pensionspreise. L. Rapp, Eigentümer.

Stadtgarten-Theater

Direktion: Dr. Th. Loewe,

Samstag den 20. Juli 1901:

Zum ersten Male:

Endlich allein.

Luftspiel in 1 Akt v. Gustav Triefsch.

Boubouroche.

Tragische Posse in 2 Akten von Georges Courteline.

Raffendünung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 21. Juli 1901:

Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Edwin Jones.

Raffendünung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Versteigerung von Geweihen und Abwurfstangen.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert Freitag den 26. Juli, früh 10 Uhr gegen Barzahlung...

II. Hausversteigerung.

Aus dem Nachlass des verstorbenen Friedrich Lister, Privat hier, lassen dessen Erben freiwillig am Donnerstag den 25. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, im Amtszimmer des Notariats I.

Bulach Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Erben werden zur Auseinandersetzung der Erbgemeinschaft die zum Nachlass der ledigen Katharina Dödner von Bulach...

Geometer.

Gesucht zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiger und zuverlässiger technischer Gehilfe, welcher sowohl mit den Katastervermessungs- als Fortführungsarbeiten vollständig vertraut sein muss.

Biscuitskartoffeln

das Beste was es z. Zt. gibt, empfehle per Pfd. 8 Pfg., per Zentner M. 6.- Fritz Leppert, Karlsruhe.

Bei der Bezirkskrantentasse für die Stelle eines Gehilfen sofort oder auf 1. August zu befragen. Fachkundige Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche umgehend einreichen.



Ungar-Weine

vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie Hunyady, Süsler Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Meneser Ausbruch, insbesondere 4157a

Eiermann's Backpulver ist und bleibt das Beste! Ueberall erhältlich.

Aus Freude und Dank gebe ich ähnlich Leidenden gern Auskunft, wie ich von jahrelangen, schweren Rheuma, Husten, sowie Schlaflosigkeit erlöst wurde und mich trotz meines Alters lebensfröhlich und gesund erhalte.

Hoch die deutsche Einigkeit!

Deutsche Einheit-Seife hat höchste Waschkraft, ist für jede Wäsche gleich gut geeignet.

Fahrräder Selbstkosten

bis 30 M. unter bisheriger Händlerpreis, z. T. zu den ungefähren Selbstkosten in Folge vorgerückter Saison, werden nur so lange der Vorrath reicht, direkt von einer deutschen Fabrik abgegeben.

Selten günstig!

In Kreuzlingen bei Konstanz ist in freier Lage eine gut gebaute Wirthschaft mit 40 Acre großem Obst- und Gemüsegarten um den Preis von 44000 M. zu verkaufen.

Selten günstig!

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und bestens besorgt bei Frau Krich, Scheffelstraße Nr. 12, 1. Etod.

Karlsruher Liederkranz. Samstag den 20. Juli 1901: Gartenfest im Garten der Gesellschaft Eintracht. Anfang 8 Uhr.

Badischer Leib-Grenadier-Verein. Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Zur Abfahrt nach Weiler, Sonntag 21. Juli.

Arbeiterbildungs-Verein Karlsruhe, Wilhelmstraße 14. Montag den 22. Juli d. J., Abends präzis halb 9 Uhr, findet unsere Jahressitzung Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt:

Restaurant Europäischer Hof. Freunden, Bekannten und Gönnern theile ich mit, daß ich den Betrieb des Restaurants führe.

Jedem Hause sein eigen Gas. Hermetisch in allen Kulturstaaten patentirte Amberg Gas-Erzeugungs-Maschine für Beleuchtungs-, Heiz-, Koch- und technische Zwecke.

gemischtes Waarengeschäft ohne Concurrenz am Platze dem Verkauf ausgekehrt.

vorzügliche Existenz Baumeister im Hochbau und einfacheren Arbeiten des Tiefbaus vollständig erfahren, ebenso in sämtlichen bautechnischen Arbeiten.

Fabrikbaumeister. Offerten erbeten unter 662353b an Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Schwarzwald-Verein (Section Karlsruhe). Sonntag den 21. Juli 1901. Ausflug. Baden - Schörr - Badener Höhe - Herrenwies - Oberthal.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl.

Berein für Handlungs-Commis von Kaufmänn. Verein Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stiel. Befehl. Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 M.

Clubabend. Karlsruher Schwimmverein. Jeden Montag Abends 9-10 Uhr: Schwimmabend im Bierordbad.

Poseidon. Karlsruher Schwimmverein. Jeden Montag Abends 9-10 Uhr: Schwimmabend im Bierordbad.

Leichenkassenverein Karlsruhe. Gegründet 1880. Der Verein gewährt seinen Mitgliedern eine Beihilfe in Sterbefällen von 100 Mark.

Schweinefett. garantiert rein, emphyse in Fäßeln von 50 Pfund, per Pfund 52 Pfg. in Cimeen von 25 Pfund, per Pfund 53 Pfg.

Pension. In der Familie eines Karlsruher Reallehrers finden 1 bis 2 Knaben auf Beginn des nächsten Schuljahres gute Aufnahme bei mäßigen Preisen.

Damen. finden diskrete Aufnahme und gewissenl. Pflege bei Frau Stecher, Kolonne, Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Kaiser-Panorama. 38 Kaiser-Passage 38. 21. bis mit 27. Juli: Welt-Ausstellung Paris 1900. V. Parthe.

Reelle Heirathen für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gest. Offert. an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe.

Heirath. Wittner ohne Kinder, Mitte der 50er Jahre, noch sehr rüthig und gesund, eigenes Heim und gutgehendes Geschäft bestehend, möchte sich mit einer, obengenannten Alters anpassenden Dame (Wittne ohne Kinder nicht ausgeschlossen), verheirathen.

Heirath. Junger Mann, Bierbrauer, 26 Jahre, mit einem Barvermögen von circa 30000 M., wünscht, falls ihm die Gelegenheit geboten wäre, mit einer durchaus tüchtigen Tochter einer kleineren Brauerei, Bierdepot oder Gasthaus in Verbindung zu treten.

Heirat. Wer reich u. glücklich heir. will, verl. Prospect uml. Journal Charlottenburg. sofort auf Hypothek, Wechsel, Schuldschein, Börsen, Erbchaft etc., nicht unter M. 100.- zu günstigen Bedingungen. Mädchort.

Geld. E. Marler, Nürnberg. Adrbrennenstr. 132. 8620a*

15000 Mark. werden als II. Hypothek aufzunehmen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 7760 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 3000. gegen gute Sicherheitsleistung aufzunehmen gesucht. Rückzahlung nach Vereinbarung. Vermittler verbeten. Off. unter B11699 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geldsuchende. erhalten sofort geeignete Angebote durch Albert Schindler, Berlin S. W., 48, Wilhelmstr. 184.

Buch- und Schreibmaterialienhandl. in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eb. zu verlaufen. Werth des Hauses M. 25000.-. Gest. Offerten unter Nr. 4051a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Villa. mit 7 Zimmern und ca. 10 sonstigen Räumen, in großem, schönem Garten in nächster Umgebung Karlsruhe's (Bahnhofsstation) gelegen, ist zu verkaufen oder auf 1. Oktober, eventl. auf 1. August, zu vermieten.

Haus-Verkauf. In guter Geschäfts Lage ist ein gut gebauetes, rentables Haus mit Spezerei- und Flaschenbiergeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B11774 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruhe. Neues, solides, herrschaftliches Familienhaus sofort für 25000 M. zu verkaufen oder für 48,000 M. zu verkaufen. 414a.12.1 Rudolf Herrmann, Grünwintel.

Wichtig für jeden Geschäftsmann, für jedes Bureau, für jeden Privatmann.

Kontor- und Dankkarte des Deutschen Reichs nebst einem ausführlichen Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch.

Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Müppurr. 4166a. Versteigerung von Bauplätzen. Mittwoch den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause zu Müppurr im Ortsteil 19 a 18 qm Baugelände, eingeteilt in sechs Bauplätze, einzeln oder im Ganzen öffentlich versteigert.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Gottesdienst. Sonntag den 21. Juli. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Pfarrverwalter Manz.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Turnhalle der Carl-Wilhelm-Schule (Orstadt). 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. Votivmessen.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Hypotheken-Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.

Von Sonntag den 21. bis einschl. Mittwoch den 31. cr.

15% Rabatt 15%

auf nachstehende

Sommer-
Artikel.

Strümpfe und Söckchen
in weiß, schottisch, buntgestreift.

Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder.

Touristen-Hemden.
Knaben- u. Herren-Sweaters.

Bade-Wäsche,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Kappen,
Bade-Hosen.

Waschkstoffe.
Sommerkleiderstoffe.

Gartendecken.
Gartendeckenstoffe.

Für Herren:
Spazierstöcke,
Radfahrer- und Sport-Mützen,
Herren-Sonnenschirme,
Herren-Westen,
Herren-Westengürtel,
Herren-Leder- u. Gummigürtel,
weiße Oberhemden,
farbige Reishemden,
Wasch-Diplomaten,
Wasch-Selbstbinder.

Reise-
Artikel.

Reise-Plaids,
Reise-Rollen,
Reise-Decken,
Reise-Kissen,
Reise-Schuhe,
Reise-Lektüren,
Reise-Necessaires,
Reise-Koffer,
Reise-Spiegel.

Rucksäcke,
Rindleder-Koffer,
Rindleder-Taschen,
Hand-Taschen,
Courier-Taschen,
Touristen-Taschen,
Segeltuch-Taschen,
Plaidriemen,
Feldflaschen,
Trinkbecher.

Picknick-Rollen,
Friseur-Lampen,
Seifen-Dosen,
Zahnbürsten-Dosen,
Rasier-Apparate,
Haar-Bürsten,
Kleider-Bürsten
Zahn-Bürsten.

Sämmtliche
Garten-Spiel-Geräthe.

Saison-
Artikel.

Hemden-Blusen,
Wasch-Kleidchen,
Wasch-Costüme,
Seidene Blusen.

Damen-Confection.
Tüll-Kragen,
Jackets.

Schuhwaaren
für Damen: rothe u. gelbe Stiefel,
" Herren: " " "
" Kinder: " " "
1 Posten **Bergsteiger.**

1 Posten **Schürzenstoffe,**
1 " **Matratzendrell,**
1 " **farbige Züchen.**

Damen-Gürtel
in Leder, Gold- u. Seidenband.

Putz.
Sämmtliche garnirten und ungarbirten
Damen- und Kinder-Hüte,
sowie **Putz-Artikel**
mit **30% Rabatt.**

Im Souterrain
Eisschränke
Sportwagen,
Kinderwagen,
Eismaschinen.

Hermann Tietz.